

Von Medizin zu Grundschullehramt

Beitrag von „wieder_da“ vom 3. Oktober 2022 11:29

[Zitat von Alexander9](#)

Die Finanzierung eines neuen Studiums wäre eher kein Problem für mich.

Dann ist ja ein wesentlicher Hinderungsgrund für den schnellen Studiengangswechsel schonmal aus dem Weg.

Die anderen haben recht, dass der Schulalltag dir vielleicht doch weniger gefällt als deine bisherigen Einblicke. Tatsächlich besteht auch die theoretische Möglichkeit, einen Master of Education (=1. Staatsexamen) oder ein 2. Staatsexamen endgültig nicht zu bestehen. Die würde ich aber als äußerst gering einschätzen bzw. wenn man ehrlich zu sich ist, dann merkt man früh, ob man einer dieser Kandidaten sein könnte.

Wie sieht es mit der Möglichkeit aus, dein Medizinstudium in drei, vier oder fünf Jahren zu Ende zu bringen, falls sich das Lehramtsstudium als der falsche Weg erwiesen hat? Wenn das ohne weiteres möglich ist, würde ich das Lehramtsstudium bald beginnen und es dann entweder durchziehen oder eben frühzeitig zurück zur Medizin gehen. Heute gehören längere, früh im Studium verortete Orientierungs- oder Eignungspraktika zum Studium (hoffentlich auch in deinem Bundesland!?). Du würdest schon recht bald merken, woran du bist.

Falls dein Medizinstudium nach einer Unterbrechung aber nicht wieder aufgenommen werden kann oder wenn du deine Leistungsnachweise, ECTS-Punkte o. ä. verlieren würdest, würde ich die 18 bis 24 Monate noch durchziehen und erst dann ggf. Richtung Lehramt gehen.